

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

„Der Herr ist nahe allen die Ihn anrufen“

D-DS Mus ms 459/03

GWV 1114/51

RISM ID no. 450007056<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450007056>

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sup>Graupner</sup>	Der Herr ist nahe allen   die Ihn anrufen
N. N.	Umschlag <sup>N.N.</sup>	Der Herr ist nahe allen die Ihn anrufen
Noack <sup>2</sup>	Seite 68	Der Herr ist nahe
Katalog		Der Herr ist nahe allen/die Ihn anrufen

### Zählung:

Partitur	Bogen 5–6
Umschlag <sup>Graupner</sup>	—
Stimmen	—

### Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	5/1, Kopfzeile, links	3. p. Epiph: ad 1732.
		5/1, Kopfzeile, rechts	M. Jan. 1751.
	Umschlag <sup>Graupner</sup>		3. p. Epiph:   1751.   ad   1732.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag		24 <sup>ter</sup> Jahrgang. 1732.
Noack	Seite 68		I 1751
Katalog			Autograph Januar 1751

### Anlass:

3. Sonntag nach Epiphania 1751 (24. Januar 1751)
--

### Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	5/1, Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J.</i> (In Nomine Jesu <sup>3</sup> )
		6/4	Soli Deo Gloria

### Besetzungsliste auf Umschlag<sup>Graupner</sup> (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Violin	1 Vl <sub>1</sub> 1 Vl <sub>2</sub>	— —	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 Vln <sub>e</sub>	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	Verso Jahreszahl (Rotstift): 32
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahl (Bleistift): 32.
Basfo	1 B	—	
e   Continuo	1 Bc	—	

<sup>2</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

<sup>3</sup> Mitteilung von Guido Erdmann

## Textbuch:

### Original:

Original verschollen.

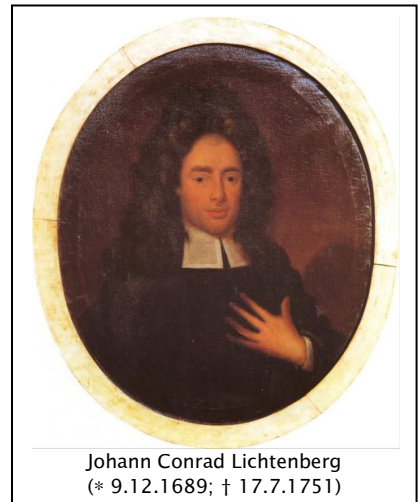
Titelseite<sup>4</sup>:

Heiliger / Dienst des HErrn, / welcher vermittelt / ordentlicher / Kirchen=Music, / über gegenwärtige / nach denen Sonn= und Fest=Tags Evangelien / gefertigte / poëtische Texte / in Hoch=Fürstlicher Schloß=Capelle / zu / DARMSTADT, / das 1732.te Jahr hindurch soll angestellt / werden. / DARMSTADT, / druckts Caspar Klug, Fürstl. Hessif. Hof= und Cantzley=Buchdrucker. 1731.

### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda  
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
Architekt, Kantatendichter  
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt  
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

### Kirchenjahr:

2.12.1731 – 29.11.1732 (*Noack, Katalog*)

## Textquellen:

### 1. Satz:

*Dictum (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Der Herr ist nahe allen, die Ihn anrufen, allen, die Ihn mit Ernst anrufen. Er tut, was die Gottsfürchtigen begehren und hilft ihnen.

[*Aus Psalm 145, 18–19*]<sup>5</sup>

### 4. Satz:

*Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Auf meinen lieben Gott | trau ich in Angst und Not. | Er kann mich allzeit retten | aus Trübsal, Angst und Nöten, | mein Unglück kann Er wenden, | steht all's in Seinen Händen.

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Auf meinen lieben Gott trau ich in Angst und Not“ (1609 [?]) von Sigismund Weingärtner (um 1600)]<sup>6</sup>

### 7. Satz:

*Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Amen! zu aller Stund | sprech' ich aus Herzensgrund. | Du wollest uns tun leiten, | Herr Christ, zu allen Zeiten, | auf dass wir Deinen Namen | tun ewig preisen. Amen!

[5. Strophe des o. a. Chorals]

## Lesungen gemäß Perikopenordnung<sup>7</sup>

*Epistel: Brief des Paulus an die Römer 12, 17–21:*

17 Haltet euch nicht selbst für klug. Vergeltet niemand Böses mit Bösem. Fleißigt euch der Ehrbarkeit gegen jedermann.

18 Ist es möglich, soviel an euch ist, so habt mit allen Menschen Frieden.

19 Rächet euch selber nicht, meine Liebsten, sondern gebet Raum dem Zorn Gottes; denn es steht geschrieben: »Die Rache ist mein; ich will vergelten, spricht der HERR.«

20 So nun deinen Feind hungert, so speise ihn; dürstet ihn, so tränke ihn. Wenn du das tust, so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln.

21 Lass dich nicht das Böse überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.

<sup>4</sup> Abgedruckt bei *Noack*, S. 12; die Formatierung in *Fraktur* bzw. *Garamond* ist bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>5</sup> Text nach der *LB 1912* (Der in Klammern gesetzte Text wurde von Graupner nicht vertont.):

Psalm 145, 18 Der HERR ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn mit Ernst anrufen.

19 Er tut, was die Gottesfürchtigen begehren, (und hört ihr Schreien) und hilft ihnen.

<sup>6</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang

<sup>7</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*

• Texte nach der *LB 1912*

*Evangelium: Matthäusevangelium 8, 1-13:*

- 1 Da er aber vom Berg herabging, folgte ihm viel Volks nach.
- 2 Und siehe, ein Aussätziger kam und betete ihn an und sprach: HERR, so du willst, kannst du mich wohl reinigen.
- 3 Und Jesus streckte seine Hand aus, rührte ihn an und sprach: Ich will's tun; sei gereinigt! Und alsbald ward er vom Aussatz rein.
- 4 Und Jesus sprach zu ihm: Siehe zu, sage es niemand; sondern gehe hin und zeige dich dem Priester und opfere die Gabe, die Mose befohlen hat, zu einem Zeugnis über sie.
- 5 Da aber Jesus einging zu Kapernaum, trat ein Hauptmann zu ihm, der bat ihn
- 6 und sprach: HERR, mein Knecht liegt zu Hause und ist gichtbrüchig und hat große Qual.
- 7 Jesus sprach zu ihm: Ich will kommen und ihn gesund machen.
- 8 Der Hauptmann antwortete und sprach: HERR, ich bin nicht wert, dass du unter mein Dach gehest; sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund.
- 9 Denn ich bin ein Mensch, der Obrigkeit untertan, und habe unter mir Kriegsknechte; und wenn ich sage zu einem: Gehe hin! so geht er; und zum andern: Komm her! so kommt er; und zu meinem Knecht: Tu das! so tut er's.
- 10 Da das Jesus hörte, verwunderte er sich und sprach zu denen, die ihm nachfolgten: Wahrlich ich sage euch: Solchen Glauben habe ich in Israel nicht gefunden!
- 11 Aber ich sage euch viele werden kommen vom Morgen und vom Abend und mit Abraham und Isaak und Jakob im Himmelreich sitzen;
- 12 aber die Kinder des Reiches werden ausgestoßen in die Finsternis hinaus; da wird sein Heulen und Zähneklappen.
- 13 Und Jesus sprach zu dem Hauptmann: Gehe hin; dir geschehe, wie du geglaubt hast. Und sein Knecht ward gesund zu derselben Stunde.

**Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

**Satzbezeichnungen:**

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

**Schreibweisen:**

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

**Wiederholungen:**

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.  
(Statt „Der Herr ist nahe allen die Ihn, allen die Ihn anrufen ...“  
nur „Der Herr ist nahe allen die Ihn anrufen ...“  
usw.)

**Verwendete Fonts:**

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font *Œ-Breittopf*,
  - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
Deutschland  
e-Mail: markwart@lindenthal.com  
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS-Allt Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
Website: www.fraktur.com

**Veröffentlichungen, Hinweise:**

—

## Kantatentext

Mus ms 459/03	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	5/1	<i>Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Der Herr ist nahe allen die Jhn anruffen allen die Jhn mit Ernst anruffen Er thut was die Gottsfürchtigen begehren u. hilfft ihnen.	<i>Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Der Herr ist nahe allen die Jhn anruffen allen die Jhn mit Ernst anruffen Er thut was die Gottsfürchtigen begehren u. hilfft ihnen.	<i>Dictum</i> <sup>8</sup> (Canto, Alto, Tenore, Basso) Der Herr ist nahe allen, die Ihn anrufen, allen, die Ihn mit Ernst anrufen. Er tut, was die Gottsfürchtigen begehren und hilft ihnen.
2	5/2	<i>Aria (Basso)</i> Gott rettet gern doch nur nach Seinem Willen wer den verehrt der hat die Hülffe schon. Ein Angst Geschrey u. viele Worte eröffnen ô <sup>9</sup> die Gnaden Pforte ein stiller Sinn geht selten leer davon. <p style="text-align: right;">Da Capo</p>	<i>Aria (Basso)</i> Gott rettet gern doch nur nach Seinem Willen wer den verehrt der hat die Hülffe schon. Ein Angst Geschrey u. viele Worte eröffnen ô <sup>9</sup> die Gnaden Pforte ein stiller Sinn geht selten leer davon. <p style="text-align: right;">Da Capo</p>	<i>Arie (Bass)</i> Gott rettet gern, doch nur nach Seinem Willen. Wer den verehrt, der hat die Hilfe schon. [fine] Ein Angstgeschrei und viele Worte eröffnen nicht die Gnadenpforte. Ein stiller Sinn geht selten leer davon. <p style="text-align: right;">da capo</p>
3	5/3	<i>Recitativo (Tenore)</i> Gott ordnet unser Creutz u. Leyden Er sucht durch Seine Gnaden Zucht dem Fleisch den Weg zur Sünde abzuschneiden. Wer Gottes Absicht kennt u. ehrt u. von dem Pfad der Eitelkeiten zu Jhm in Demuth wiederkehrt der wird bald Trost u. Lindrung fühlen. O ja stellt man Jhm nur die Hülffe heim so wird des Trostes Honigseim die Leidens Hitze lieblich kühlen.	<i>Recitativo (Tenore)</i> Gott ordnet unser Creutz u. Leyden Er sucht durch Seine Gnaden Zucht dem Fleisch den Weg zur Sünde abzuschneiden. Wer Gottes Absicht kennt u. ehrt u. von dem Pfad der Eitelkeiten zu Jhm in Demuth wiederkehrt der wird bald Trost u. Lindrung fühlen. O ja stellt man Jhm nur die Hülffe heim so wird des Trostes Honigseim die Leidens Hitze lieblich kühlen.	<i>Rezitativ (Tenor)</i> Gott ordnet unser Kreuz und Leiden, Er sucht, durch Seine Gnadenzucht dem Fleisch den Weg zur Sünde abzuschneiden. Wer Gottes Absicht kennt und ehrt und von dem Pfad der Eitelkeiten zu Ihm in Demut wiederkehrt, der wird bald Trost und Lind' rung fühlen. O ja, stellt man Ihm nur die Hilfe heim, so wird des Trostes Honigseim die Leidenshitze lieblich kühlen.

<sup>8</sup> Aus Psalm 145, 18-19

<sup>9</sup> ô = Abbraviatur für nicht

		Diß Glaubens Wort Herr so Du wilt hat schon gar manche Noth gestillt.	Diß Glaubens Wort Herr so Du wilt hat schon gar manche Noth gestillt.	Dies Glaubenswort, Herr, so Du wilt <sup>10</sup> , hat schon gar manche Not gestillt.
4	5/4	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Auf meinen lieben Gott trau ich in Angst u. Noth Er kan mich allzeit retten aus Trübsahl Angst und Nöthen mein Unglück kan Er wenden steht all's in Seinen Händen.	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Auf meinen lieben Gott trau ich in Angst u. Noth Er kan mich allzeit retten aus Trübsahl Angst und Nöthen mein Unglück kan Er wenden steht all's in Seinen Händen.	<i>Choral</i> <sup>11</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> ) Auf meinen lieben Gott trau ich in Angst und Not. Er kann mich allzeit retten aus Trübsal, Angst und Nöten, mein Unglück kann Er wenden, steht all's in Seinen Händen.
5	6/1	<i>Aria (Canto)</i> Alles steht in Jesus Händen Er kan Creutz u. Leiden wenden selig ist wer Ihm vertraut. Und wie gern rettet Seine Allmachts Hand Dießem Herrn ist auch nie ein Gang beschwerlich keine Kranckheit zu gefährlich Er verschmäht kein Volck noch Stand.	<i>Aria (Canto)</i> Alles steht in Jesus Händen Er kan Creutz u. Leyden wenden selig ist wer Jhm vertraut. Und wie gern rettet Seine Allmachts Hand Dießem Herrn ist auch nie ein Gang beschwerlich keine Kranckheit zu gefährlich Er verschmäht kein Volck noch Stand.	<i>Arie (Canto)</i> Alles steht in Jesus Händen, Er kann Kreuz und Leiden wenden, selig ist wer Ihm vertraut. [fine] Und wie gern rettet Seine Allmachts-Hand. Diesem Herrn ist auch nie ein Gang beschwerlich, keine Krankheit zu gefährlich, Er verschmäht kein Volk noch Stand.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	6/3	<i>Recitativo (Basso)</i> Wenn <sup>12</sup> unser Glaube redlich fleht so wird ein Wort den größten Jamer stillen es fehlt Jhm ôt an gutem Willen Er geht in unsrer Noth uns selbst entgegen Er schenckt nach harten Creutzes Schlägen vollkommen Trost auf Unruh süße Ruh.	<i>Recitativo (Basso)</i> Wenn unser Glaube redlich fleht so wird ein Wort den größten Jamer stillen es fehlt Jhm ôt an gutem Willen Er geht in unsrer Noth uns selbst entgegen Er schenckt nach harten Creutzes Schlägen vollkommen Trost auf Unruh süße Ruh.	<i>Rezitativ (Bass)</i> Wenn unser Glaube redlich fleht, so wird ein Wort den größten Jammer stillen. Es fehlt Ihm nicht an gutem Willen, Er geht in unsrer Not uns selbst entgegen. Er schenkt nach harten Kreuzesschlägen vollkomm'nen Trost, auf Unruh' süße Ruh'.

<sup>10</sup> wilt (alt.): willst

<sup>11</sup> 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Auf meinen lieben Gott trau ich in Angst und Not“ (1609 [?]) von Sigismund Weingärtner (um 1600)

<sup>12</sup> B-Stimme, T. 1: Wann statt Wenn

		Und was Sein Allmachts Wort gethan	Und was Sein Allmachts Wort gethan	Und was Sein Allmachts-Wort getan,
		das rechnet Er dem Glauben zu.	das rechnet Er dem Glauben zu.	das rechnet Er dem Glauben zu.
		Ach Jesu wie so treu bist Du	Ach Jefu wie so treu bist Du	Ach Jesu, wie so treu bist Du!
		o Demuth die man nie genug erheben kan.	o Demuth die man nie genug erheben kan.	O Demut, die man nie genug erheben kann.
7	6/4	Choral: Amen zu aller Stund p Da Capo.	Choral: Amen zu aller Stund p Da Capo.	<i>Choral</i> <sup>13</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> )
		Amen zu aller Stund	Amen zu aller Stund	Amen! zu aller Stund
		sprech ich aus Herzens Grund	sprech ich aus Hertzens Grund	sprech ich aus Herzensgrund.
		Du wollest uns thun leiten	Du wollest uns thun leiten	Du wollest uns tun leiten,
		Herr Christ zu allen Zeiten	Herr Chrif zu allen Zeiten	Herr Christ, zu allen Zeiten,
		auf daß wir Deinen Namen	auf daß wir Deinen Namen	auf dass wir Deinen Namen
		thun ewig preißen Amen.	thun ewig preißen Amen.	tun ewig preisen. Amen!

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt  
Version/Datum: V-01/23.03.2009  
V-02/04.04.2009: Ergänzungen, Layout  
V-03/02.06.2010: GWV-Nr, Copyrightvermerk, Ergänzungen (*GB Darmstadt 1733*), Layout  
V-04/02.06.2011: Ergänzungen (RISM ID), Layout  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

<sup>13</sup> 5. Strophe des o. a. Chorals



## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Auf meinen lieben Gott trau ich in Angst und Not »

#### Verfasser des Chorals:

Der Verfasser des Chorals ist umstritten:

- **Sigismund Weingärtner** (um 1600)<sup>14</sup>
- **Theodor von Sömeren**<sup>15</sup>

#### Erstveröffentlichung:

Lübeck vor 1603<sup>16</sup>

1609; Ein schön geistlich Gesangbuch Darinnen Kirchen Gesänge Und geistliche Lieder / D. Mart. Lutheri vnd anderer frommen Christen / so in den Christlichen Gemeynden zu singen gebräuchlich / begriffen zc. Durch Melchiorum Vulpium, Cantorum zu Weymar, Jena 1609, S. 525<sup>17</sup>

#### Choral verwendet in:

Mus ms 459/03 (GWV 1114/51): 1. Strophe (Auf meinen lieben Gott)  
5. Strophe (Amen zu aller Stund)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 459/03:

- *CB Graupner 1728, S. 12:*  
Mel. zu Auf meinen lie- | ben Gott; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 351:*  
Mel. zu Auf meinen lieben Gott; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 12* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786, S. 8:*  
Mel. zu Auf meinen lieben Gott; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 12* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 58*
- *Zahn, Bd. II, S. 30 f, Nr. 2162–2166*

---

<sup>14</sup> „Er soll Prediger „in oder bei Heilbrunn“ gewesen sein, aber weder in oder bei dem schwäbischen Heilbrunn noch in oder bei dem fränkischen Heilsbrunn hat man ihn bisher gefunden.“  
Zitiert nach dem Artikel „Weingärtner, Sigismund“ in *ADB, Bd. 41 (1896), S. 504 f*

<sup>15</sup> *Wackernagel, Bd. V, S. 432*

<sup>16</sup> *GB EKG (B, 1951), Nr. 289; GB EG (H–N, 2001), Nr. 345*

<sup>17</sup> *Wackernagel a. a. O.*

## Hinweise, Bemerkungen:

- Der Choral „Auf meinen lieben Gott traue ich in Angst und Noth“ wurde bekannt als geistliche Kontrafaktur des Liedes „Venus, du und dein Kind, seid alle beide blind“ (1576) von **Jakob Regnart** (auch Jacob Regnard, Regnardt; \* um 1540 in Douai/Flandern; † 16.10.1599 in Prag).<sup>18, 19</sup>

## Versionen des Chorals:

Version nach <i>Wackernagel, Bd. V, S. 433, Nr. 659</i>	Version nach <i>Wackernagel, Bd. V, S. 433, Nr. 660<sup>20</sup></i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 230, Nr. 298<sup>21</sup></i>
Auf meinen lieben Gott traue ich in Angst vnd Noth	Eines Kranken Gebett.	
Auff meinen lieben Gott traue ich in Angst vnd Noth, Der kan mich allzeit retten auff Trübsal, Angst vnd Nöthen, Mein Unglück kan Er wenden, steht alls in seinen Händen.	Auff meinen lieben Gott traue ich in Angst vnd Noth, Der kan mich allzeit retten Auff Trübsal, Angst vnd Nöthen, Mein Krankheit kan er wenden, es steht alls in seinen Händen.	Auf meinen lieben Gott Traue ich in angst und noth/ Er kan mich allzeit retten Aus trübsal/angst und nöthen/ Mein unglück kan er wenden/ Steht alls in seinen händen.
2. Ob mich mein Sünd an sicht, will ich verzagen nicht, Auff Christum will ich bauen vnd ihm allein vertrauen, Ihm thu ich mich ergeben im Tod vnd auch im Leben.	2. Ob mich der Todt ansicht, wil ich verzagen nicht: Auff Christum wil ich bauen, ihm allezeit vertrauen, Ich thu mich ihm ergeben im Todt vnd auch im Leben.	2. Ob mich mein sünd ansicht/ Will ich verzagen nicht/ Auff Christum will ich bauen/ Und ihm allein vertrauen/ Ihm thu ich mich ergeben Im tod und auch im leben.
3. Ob mich der Tod nimbt hin, ist Sterben mein Gewin, Vnd Christus ist mein Leben, dem thu ich mich ergeben, Ich sterb heut oder Morgen, mein Seel wird Er versorgen.	3. Wenn mich der Todt nimbt hin, sterben ist mein Gewinn, Vnd Christus ist mein Leben, dem hab ich mich ergeben: Ich sterb heut oder Morgen, mein Seel wird er versorgen.	3. Ob mich der tod nimmt hin/ Sterben ist mein gewinn/ Und Christus ist mein leben/ Dem thu ich mich ergeben/ Ich sterb heut oder morgen/ Mein seel wird er <sup>22</sup> versorgen.

<sup>18</sup> Schmid, Bernhard in: Herbst, Wolfgang (Hrsg.); Wer ist wer im Gesangbuch; Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen, 2001, ISBN 3-525-50323-7, S. 250 f

<sup>19</sup> Text des Regnart-Liedes s. u.

<sup>20</sup> *Wackernagel a. a. O.: Gebetbüchlein, Durch Johann Aldenberger. Nürnberg 1611. Seite 124*

<sup>21</sup> Ähnlich im *GB Straßburg 1674, S. 328 ff, Nr. 87* (Autorenvermerk: **Sigismund Weingärtner**)

Ähnlich im *GB Darmstadt 1687, S. 419 f*

Ähnlich im *GB Darmstadt 1699, S. 431, Nr. 376*

Ähnlich im *GB Freylinghausen 1706, S. 729, Nr. 465*

Ähnlich im *GB Darmstadt 1733, S. 292 f, Nr. 303* (Melodievermerk: **Darmst. Choral-Buch** | p. 12)

<sup>22</sup> Im *GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: Gott*

4. O mein hErr Jesu Christ, der du so gdültig bist Für mich am Creuß gestorben, hast mir das Heyl erworben, Auch vns allen zu gleiche das ewig Himmelreiche:	4. Ach, du hErr Jesu Christ, der du so gnädig bist Für mich am Creuß gestorben, hast mir das Heil erworben Auch vns allen zugleiche das ewig Himmelreiche.	4. O <sup>23</sup> mein hErr Jesu Christ/ Der du so gdultig <sup>24</sup> bist Für mich am kreuß gestorben/ Hast mir das heyl erworben/ Auch uns allen zu gleiche/ Das ewig <sup>25</sup> himmelreiche.
5. Amen zu aller Stund sprech ich auß Hercken Grund. Du wollest vns thun leiten, hErr Christ, zu allen Zeiten, Auff daß wir deinen Namen ewiglich preisen. Amen.	5. Amen zu aller Stund sprech ich auß Herckengrund, Du wollest mich thun läyten, hErr Christ, zu allen zeiten, Auff daß ich deinen Namen ewillich preise, Amen.	5. Amen zu aller stund Sprech ich aus hercken=grund <sup>26</sup> / Du wollest uns thun leiten/ hErr Christ/zu allen zeiten/ Auff daß wir deinen namen Thun <sup>27</sup> ewig <sup>28</sup> preisen/Amen.

Fischer, Bd. I, S. 52 [Zitat]:

Demantius, Threnod. 1620 fügt 4 Strophen bei, von denen er bemerkt, daß sie „nach eines jedern gefallen nach dem 4. Vers gesungen oder ausgelassen werden können“. ... Nach Straßburg 1648, S. 357 lauten dieselben so:

5. Erhöre gnädig mich, Mein Trost das bitt ich dich, Hilff mir am letzten Ende, Nim mich in deine Hände, Daß ich selig abscheide Zur Himmelfischen Freude.	6. Mein Weib vnd Kinderlein, Freundschaft Christlich Gemein, Befehl ich dir o Herr <sup>29</sup> , Mit Gnad dich zu jhn kehre, Vor allem Leid vnd gfare Sie Vätterlich bewahre.	7. Vnd wann sie auch einmal Aus diesem Jammerthal Soll scheiden gleicher masse, Ach Herr sie nicht verlasse, Dein Gnade zu jhn wende, Gib jhn ein seligs Ende.	8. Letztlich wann die zeit kömpt, Die du Herr hast bestimpt, Da alles Fleisch soll leben, Wollstu o Herr vns geben, Daß wir frölich auffstehen, Mit dir in Himmel gehen.
---	--	---	---

[Zitat-Ende]

<sup>23</sup> Im GB Darmstadt 1733 a.a.O.: Ach !

<sup>24</sup> Im GB Darmstadt 1733 a.a.O.: geduldig

<sup>25</sup> Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: ew'ge

<sup>26</sup> Im GB Darmstadt 1733 a.a.O.: herckens=grund

<sup>27</sup> Im GB Darmstadt 1733 a.a.O.: Dort

<sup>28</sup> In den GBern Darmstadt 1699, Freylinghausen 1706 a.a.O.: ewiglich preisen

<sup>29</sup> Druckfehler (?) bei Fischer a. a. O.: Herre statt Herr

Jakob Regnart, „Kurtzweilige teutsche Lieder“, Nürnberg, 1574<sup>30, 31</sup>:

<p>Venus du und dein Kind          Seid alle beide blind,          Und pflegt auch zu verblenden          Wer sich zu euch thut wenden,          Wie ichs wol hab erfahren          In meinen jungen Jahren.</p>	<p>Amor du Kindlein bloß,          Wem dein vergiftes Gschloß          Das Herz einmal berühret,          Der wird alsbald verführet,          Wie ich wol hab erfahren          In meinen jungen Jahren.</p>	<p>Für nur ein Freud allein          Gibst du viel tausend Pein,          Für nur ein freundlichs Scherzen,          Gibst du viel tausend Schmerzen,          Wie ich wol hab erfahren          In meinen jungen Jahren.</p>	<p>Drum rath ich jedermann,          Von Lieb bald abzustan,          Denn nichts ist zu erjagen          In Lieb dann Weh und Klagen :          Das hab ich alls erfahren          In meinen jungen Jahren.</p>
--	---	---	--

<sup>30</sup> Kurtzweilige teutsche Lieder/ zu dreyen Stimmen/ nach Art der Neapolitanen oder Welschen Villanellen/ newlich componiert/ durch Jacobum Regnardt/ Röm. keys. Majestat Musicum. Gedruckt zu Nürnberg/ durch Katharinam Gerlachin/ vnd Johannis vom Berg Erben M.D.LXXVI - Ander Theil. Nürnberg 1577 - Der Dritt theil. Nürnberg 1579. Zitiert nach Martino, Alberto: Die italienische Literatur im deutschen Sprachraum, Ergänzungen und Berichtigungen zu Frank-Rutger Hausmanns Bibliographie, Editions Rodopi B. V.; Amsterdam, 1994.

<sup>31</sup> Nach Fallersleben, Hoffmann von: Die deutschen | Gesellschaftslieder | des 16. und 17. Jahrhunderts. | [Linie] | Aus gleichzeitigen Quellen gesammelt | von | Hoffmann von Fallersleben. | [Linie] | Erster Theil. | Zweite Auflage. | [Schmucklinie] | Leipzig, | Verlag von Wilhelm Engelmann. | 1860. S. 55, Nr. 33 (University of Michigan; Digitalisiert von Google, 5. Juli 2007, 650 Seiten)

## Quellen

<i>ADB</i>	Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875–1912 in <a href="http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie">http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie</a>
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral=Buch,   In welchen   nicht alleine bishero ge=gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus meh= rern Gesang=Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch=Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlan=gen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell=Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer   Lieder=Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral=Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß dieselige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Be=förderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General=Bass versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   heraus gegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden= und Soldaten=Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Darmstadt 1687</i>	Darmstädtisches   Gesang=   Buch/   Geistlicher/ und   bishero in denen E=   vangelischen Kirchen   gebräuchlichen Kir=   chen=Lieder.   Auffß neu übersehen/   und mit vielen geistrei=   chen Gesängen ver=   mehret   Nebst D. J. Haber=   manns Morgen= und   Abend= Gebetern/   Wie auch   Einem Trostreichen Gebet=   Buch= Weicht= und Commu=   nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung.   Darmstadt.   Bey Henning Müllern.   Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz Hb 2437
<i>GB Darmstadt 1699</i>	Neu=verfertigtes   Darmstädtisches   Gesang=   Buch/   Worinnen Hn. D. Lutheri   und anderer Evangelischer   Lehrer gewöhnliche / wie auch   noch ferner 160. aus andern Ge=   sangbüchern ausgelesene geistreiche Lie=   der / worunter 84. wegen der Melodie   unbekante mit Noten versehen sind/   und unterschiedliche Gebets=   Formeln befindlich ;   Nebst einer das sehr erbauliche   Singen der ersten Christen in sich   haltenden   Vorrede   Eberh. Philipps Zuehlen/   jüngeren Stadt=Predigers und   Definitoris <sup>32</sup> daselbst.   [Schmu=ckemblem]   Darmstadt/   Gedruckt und zu finden bey Sebastian   Griebel/ Fürstl. Buchdruckern.   [Linie]   Im Jahr Christi 1699. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek Günd. 6670

<sup>32</sup> Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ... [[www.kirchen-lexikon.de](http://www.kirchen-lexikon.de)]

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 41/1238
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GESSEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes   Hessen-Darmstädtisches   Kirchen-   Gesang-Buch,   welches   Alle Glaubens-Lehren   und Lebens-Pflichten   In fünf-hundert auserlesenen alten   und neuen Liedern/   in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten   mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind,   in sich fasset;   Nebst nützlichen Registern der Lieder   und Materien/   auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten   Verfassern der Lieder   Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo   Lutheri/ ein   geistreiches Gebet-Büchlein   beygefüget ist.   Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt   von   D. Joh. Jacob Rambach.   [Schmuckemblem]   Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forster.   [Linie]   <b>DARMSTADT</b> ,   drucks Casp. Klug, Fürstl. Hef. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek W 3362
<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage
<i>GB EKG (B, 1951)</i>	Evangelisches Kirchen-Gesangbuch Ausgabe für die Vereinigte Evangelisch-protestantische Landeskirche Badens, 1951
<i>GB Freylinghausen 1706</i>	Geist-reiches   Gesang-Buch/   Den Kern   Alter und Neuer   Lieder /   Wie auch die Noten der un-   bekantten Melodeyen   Und dazu gehörige nützliche Register   in sich haltend ;   In gegenwärtiger bequemer   Ordnung und Form   samt einer   Vorrede /   Zur   Erweckung heiliger Andacht   und Erbauung im Glauben und   gottseligen Wesen/   Zum drittenmal heraus   gegeben   von   JOHANN ANASTASIO Frey-   linghausen/ Pfalt. Adj.   [Linie]   <b>HALLE</b> /   Gedruckt und verlegt im Waisen-   hause/ 1706.   Mit Königl. Preuß. Privilegio Original in der British Library, London, Großbritannien, shelf no. C.47.e.20. Digitalisiert von Google am 09.09.2008.
<i>GB Straßburg 1674</i>	Straßburger   Gesang-Büchlein/   von   D. Martin Luthers/   und anderer Geistrei-   cher Männer/   Liedern/   so viel dieser lesentliche   Truct in solcher ge-   schmeidiger Form   hat zugelassen.   [Schmuckemblem]   Gedruckt bey   Joh. Friderich Spoor.   [Linie]   Im Jahr 1674. Privatbesitz: Otto Weber, 64372 Ober-Ramstadt Mit freundlicher Genehmigung von Herrn Otto Weber
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963